



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS



Statue Justinians auf einer Säule:

Die Statue Justinians am Augustaion zeigte den reitenden Kaiser in der Rüstung des Helden Achilleus, mit dem Reichsapfel in der Hand nach Osten gewendet.

AUFBAU VON KONSTANTINOPEL UNTER JUSTINIAN

Bei den Bauten der Zeit Justinians wurden weiterhin die Bautechniken der Römer benutzt. Die Architektur dagegen war Ergebnis einer neuen Synthese, mit einer neuen Gestaltungs- bzw. Zierweise. Justinians Chronist **Prokopius** berichtet, dass die 40 *stadia* (ca. 7,3 km) lange Küste des **Goldenen Horns** auf beiden Seiten mit neuen Bauten geschmückt wurde. Der bedeutendste Bau der Zeit ist jedoch die Hagia Sophia-Kirche.

Die ältesten überlebenden Basiliken der Stadt sind die **St. Ioannes Kirche** des Studios Klosters (später İmrahor Camii, heute eine Bauruine) und die **St. Polyeuktos Kirche**. Als man 1960 am Valens-aquädukt die Bauarbeiten für eine Unterführung (Haşim İşcan Geçidi) startete, stieß man auf die Reste der obengenannten Basilika.

Die St Polyeuktos Kirche entstand 524 - 527 und war schon im 11. Jahrhundert fast eine Bauruine. Bauherrin der Kirche ist **Anicia Iuliana**, die Tochter des weströmischen Kaisers Olybrius, gewesen. Ihr Sohn heiratete die Tochter des oströmischen Kaisers Anastasius und hoffte ihm zu folgen. Dieser Plan scheiterte jedoch.

Dem Kaiser Anastasius folgten zuerst Iustinus und später sein Neffe Justinian als Kaiser.

Die erste von Justinian erbaute Kirche war die **St. Sergios und Bakchos Kirche** (später und auch heute Küçük Ayasofya Camii, Kleine Hagia Sophia, genannt). Sie entstand 527 - 536 direkt neben der St. Petrus und St. Paul Basilika auf dem Gelände des Hormisdas Palastes. Die **Küçük Ayasofya** ist die erste überlebende Kirche der Stadt, die mit einer Kuppel (15 Meter Durchmesser) versehen war. Während der archäologischen Untersuchungen am Hippodrom im Jahre 1939, stieß man auf die Fundamente des ersten Kuppelbaues der Stadt: Die **St. Euphemia Kirche** im Antiochos Palast.

HAGIA SOPHIA

Die früheste **Hagia Sophia** (wie schon im Jänner im St. Georgs-Blatt erwähnt) wurde 360 und der zweite Vorgängerbau 415 beendet. Diese zweite Basilika brannte in der Nacht vom 13. auf den 14. Januar 532 während des Nika-Aufstandes. Schon am 23. Februar begann man mit dem Neubau einer Kuppelkirche, deren Bau man mit ca. 10.000 Bauarbeitern schon in fünf Jahren beendete.

Die neue Hagia Sophia wurde von den Architekten **Anthemios aus Tralles** und **Isidoros aus Milet** entworfen. Isidoros war ein guter Mathematiker und Anthemios hervorragend im Modellieren. Die Architekten verzichteten auf die alte Bauweise mit massivem Mauerwerk, zum Beispiel wie im römischen Pantheon. Sie berechneten kritische Knotenpunkte für einen (fast) Skelettbau. Die überdimensionale Kuppel mit 31 Meter Durchmesser „hängt“ in 55 Meter Höhe. Prokopius berichtete darüber, dass sie ästhetisch faszinierend sei, jedoch technisch äußerst gefährlich. Die Menschenmenge unter der Kuppel lebe in Gefahr.“

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat:

Weitere Bauten und die **politische Lage**.